

Telegraphische Nachrichten.

Konstantinopel, 8. März. Die außerordentliche preussische Gesandtschaft ist heute Morgen aus Brussa zurückgekehrt und wird sich morgen beim Sultan verabschieden.
Belgrad, 8. März. In Anwesenheit der Minister Garaicharic und Kovacic, des Adjutanten des Königs, Protie, des Bürgermeisters, vieler Deputirten und eines zahlreichen Publikums fand heute in dem jüdischen Tempel Gottesdienst statt. Nach Abingung einer Sonette und nachdem die Freybrüder gedant, sprach der Abt in dem Namen des Königs den Befehl für die Erbauung und Anhänglichkeit an die Dynastie aus.
Bukaresch, 8. März. Der Minister des Auswärtigen hat der Deputirtenkammer einen Gesetzentwurf vorgelegt, nach welchem der internationalen Prutzcommission eine Anleihe von 100.000 Franc, welche in 14 Jahren zu amortisiren ist, aus der hiesigen Depositionskasse gemacht werden soll.
Aus Galatz wird gemeldet, daß die Donaucommission in diesem Frühjahre keine außerordentliche Sitzung halten, sondern erst im Mai zur ordentlichen Session zusammenzutreten werde.
Der Minister Brantano befindet sich noch immer etwas leidend auf seinem Bungalow bei Bistritz.

Das Schwanken der bairischen Ultramontanen.

Die Wirkung des königlichen Handschreibens war eine überraschende. In die Haltung der Mehrzahl kam eine Unsicherheit hinein, von der vorher keine Spur gewesen war. Die Entrastung wurde geleistet, die Gemüthsregungen wackelten in der Presse den weniger Gemäßigten heftige Vorwürfe wegen ihrer gegenseitigen und feindseligen Opposition, welche das Staatsinteresse schädige und den König persönlich verletzen müßte. Vor dem Königshofliche fesselten wir die Waffen, sagten die Vokalen. Es giebt in der Opposition genug Leute, welchen Herr Dr. Müller und Genossen mindestens ebenso verdrüssig sind, wie Herr von Vug. Da sind die gemäßigten Katholiken (Botschaftskatholiken), da sind die Bistritzreaktionäre, da sind die protestantischen Orthodoxen, welche so heucheln sind, daß sie von dem Siege der Ultramontanen in einem überwiegend katolischen Lande etwas für ihre Sache erwarten. Die „Antibewegungssache“, welche vor einem Menschenalter bewiesen, wie der Ultramontanismus das protestantische Bewußtsein admet, haben diese Verleumdungen natürlich längst vergessen. Das haben die altkatholischen Franer vom Schlage Aufwärts aber doch noch ein, daß ein Friede mit der Krone für sie das vortheilhaftere ist.

Zunächst war es der Energie der Extremen gelungen, noch einmal, wenigstens äußerlich, die Führung zu gewinnen. In Unterhandlungen eintraten, waren sie durch den drohenden Abfall der Bismarckgenossen gezwungen, aber sie wollten verhandeln, als geschlossene Majorität zu verhandeln. Der erste Zug, welchen sie machten, der von Müller, Celler und Gleichgesinnten eingeklagte Bismarcktag an die Fronte und die Legation der Erklärung beizugehen zu wollen, ist ohne Bedeutung; die Angriffe, welche in der Sitzung vom 3. März wegen der Bismarckreue gegen das Ministerium gerichtet wurden, veranlaßten dieses nicht einmal zu einer Erwiderung. Was einer seiner Freunde sagte, kam ungefähr auf das alte Sprichwort hinaus: Wer im Noth ist, scheidet sich Pfeifen. Zu bemerken ist nur, daß bei dieser Gelegenheit zwei kirchliche Abgeordnete dem Fürsten Bismarck, der sich von den Liberalen abgewendet, ein Hauptverdienst an dem ihrer Partei günstigen Ausfall der Wahlen zuschreiben — natürlich ein nicht beachtliches — und zu beklagen ist, daß sie damit Recht hatten.

Die Sitzung des Landtages vom 4. März brachte dann eine höchst beachtenswerthe Erklärung des Ministerpräsidenten von Vug. Er bestritt diesmal eben so entschieden, wie vor vier Jahren, aber in milderer Form, die verfassungswidrliche Bedeutung der Resolution, welche er nur als Ausdruck des königlichen Wohlwollens gegen die katholische Kirche gelten ließ, und bezeichnete nach der Zugelassenheit, welche das Ministerium der Majorität zu machen bereit sei, (i. d. Dienstagnummer unserer Ztg.)
Damit ist der Zeitpunkt da, wo es sich zeigen muß, ob

jene unsere Befürchtung, das Ministerium Vug könne, nachdem es dem härtesten Ansturm getrotzt, durch principlose Nachgeben innerlich zertrübt werden und zugrunde gehen, in Erfüllung gehen soll. Wir halten die bisherigen Zugelassenheiten für solche, welche sich noch verantworten lassen. Ein Einvernehmen mit den Bischöfen in der Belegung der katholisch-theologischen Lehrstühle entspricht in einem Lande, welches mit Rom ein Concordat geschlossen hat, der Billigkeit, wenigstens wenn man auf der einen Seite steht, auf der andern beiseite ist: von welcher Seite wir das eine, von welcher wir das andere erwarten, wissen unsere Leser. Die Entfernung des altkatholischen Professors Friedrich von der katholischen Fakultät München (Benennung oder Verlegung?) muß im Zusammenhang mit jener Concession aufgefaßt werden. Ständen hinter den altkatholischen Priestern heute Millionen von Deutschen, so würde der Staat den altkatholischen Professor halten müssen: aber die altkatholische Bewegung ist fliehen geblieben, b. h. sie ist zurückgegangen: ihr Schicksal ist befehle. Der Staat hat natürlich auch so die Pflicht, den altkatholischen Professor in seinem Range und seinem Gehalte zu erhalten und zu schützen, ist aber, wenn hohe allgemeine Interessen auf dem Spiele stehen, wohl berechtigt, die Bedingungen und Formen seiner Wirksamkeit zu modifiziren. Der bedeutlichste Punkt ist die zugestandene Revision der Simultanordnung von 1873. Von einer solchen liegt gar keine sachliche Veranlassung vor. Die katholischen Kanoniker, welche katholische und protestantische Kanoniker nicht auf denselben Schranken sitzen lassen wollen, wissen ja freilich genau, was sie wollen und unterbreiten sich dadurch sehr vortheilhaft von dem dem Namen nach protestantischen Kanonikern, welche ihnen die Schleppe tragen, aber was jene Leute wollen, ist eben das gerade Gegenteil von dem, was ein moderner Staat, ein Culturstaat, erziehen muß. Unessen no es dürfen wir hoffen, daß sich das Entgegenkommen in dieser Frage auf ein Minimum beschränkt wird, gerade wie es sich ja auch in Preußen in engen Grenzen gehalten hat.

Zunächst hat es sich auf neue gezeigt, daß die Einheit der Opposition gebrochen ist. Das der Schelsche Antrag auf Reform der Wahlrechtsverteilung mit 78 gegen 70 Stimmen gefallen ist, zeigt, daß die Unversöhnlichen endlich doch die Fäden aus der Hand verloren haben. Die Haltung des Kultusministers war fest und siegesgewiß. Wöge er sein stolzes Wort vom Recht, das Recht bleiben müßte, wahr machen!

Deutsches Reich.

Berlin, 8. März. Vor Kurzem wurde gemeldet, daß als Nachfolger des Herrn v. Pilgrim als Landdrost zu Hildesheim ein Polizeipräsident in den östlichen Provinzen bestimmt werden dürfte. In Bestätigung damit verlautet jetzt, daß Graf Hue de Grais, Polizeipräsident von Stettin, der früher schon Amtshauptmann in Hildesheim war, den dortigen Posten eines Landdrosten erhalten würde.

Berlin, 8. März. (Officiös.) Dem Bundesrath ist im Auftrage des Kaisers der Entwurf einer auf Grund des § 5 des Nahrungsmittelegesetzes vom 14. Mai zu erlassenden Verordnung, betreffend die Verwendung giftiger Farbstoffe zur Herstellung von Nahrungsmittelemitteln, Genusmittel und Gebrauchsgegenständen, nebst zugehöriger Denkschrift vorgelegt worden. Der Entwurf lautet:

§ 1. Giftige Farbstoffe dürfen zur Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, welche zum Verkauf bestimmt sind, nicht verwendet werden. Giftige Farbstoffe sind alle diejenigen Farbstoffe und Zubereitungen, welche Anilino (Spezialanilino), Arsenik, Bismuth, Blei, Chrom, Cobalt, Kupfer, Natrium, Quecksilber, Zinn, Zink, Zinn, Gammang oder Bismuth enthalten. Ausgenommen sind jedoch: Schwefelblau (Schwefelwasserstoff), reines Chromoxyd, Zinnober. § 2. Die Aufbewahrung und Verpackung von zum Verkauf bestimmten Nahrungs- und Genussmitteln in Umhüllungen, welche mit giftigen Farbstoffen gefärbt sind, sowie in Gefäßen, welche unter Verwendung giftiger Flüssigkeiten herzustellen sind, ist verboten. § 3. Die Verwendung der in § 1 bezeichneten giftigen Farbstoffe, mit Ausnahme von Zinnober und Chromoxyd (Chromsaures Blei) in Firnis und Cellulose, zur Färbung von Speisewaren ist verboten. § 4. Die Verwendung arsenhaltiger Farbstoffe zur

Herstellung von Fetten, ingleichen der mit Anilin dargestellten Farbstoffen und der solche Farbstoffe enthaltenden Stoffe zur Herstellung von Bekleidungsgegenständen ist verboten. § 5. Das Gewerbsmäßige Verkaufen und Feilhalten von Nahrungs- und Genussmitteln, welche den Vorschriften der §§ 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

In der Denkschrift wird zunächst auf die Vorschriften des Gesetzes vom 14. Mai 1879 hingewiesen und der § 5 desselben citirt, welche die Berechtigung der Verordnung enthält. Diese lehnt sich an die in dem größten Theile Preußens bestehenden Bestimmungen an, ohne jedoch die in den übrigen Bundesstaaten erlassenen Vorschriften, sowie die inzwischen gemachten Erfahrungen unberücksichtigt zu lassen. Es werden sodann die Bestimmungen der einzelnen Paragraphen des Verordnungsentwurfs begründet. — Nach erfährt man aus der Denkschrift, daß der Erlaß einer ähnlichen Verordnung über das Feilhalten von kranken Tieren x. in Aussicht genommen ist.

Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Min. von sich selbst den Culturlingenen Müller zu Artern, um Bemühung staatlicher Mittel zur Beibehaltung von Culturtechnikern, wird der Staatsregierung als Material zur Reform des öffentlichen Vermessungswesens überwiehen.
Eine Anzahl oberständlicher Lehrer und Oberlehrer von achtzehn Kreisländern in Thüringen bitten eine Resolution zur Veranlassung der Einsetzung von Lehrern der Unterrichtskommission beantragt, die Petition der königl. Staatsregierung zur Berücksichtigung bei Aufhebung der Beamtengehälter zu überreichen.
Abg. Dr. Franz bekämpft diesen Antrag.
Abg. Rätzler tritt für den Commissionsantrag ein, während der Kultusminister v. Götler sich für den Antrag Franz auspricht. Wenn das Haus diesen Antrag annehme, dann habe es bedeutet, daß es die Aufhebung der Verbehalten im Princip billige.
Die Abg. Gumbrecht, v. Benda, Graf Clairon v. Gausloff und Dr. Schläger brechen ab 1 bis 3 für den Antrag Franz, ab 4 für den Commissionsantrag.
Der Antrag Franz wird schließlich angenommen.
Zwei Resolutionen aus dem Kreise Wittenberg gehen als Material bei Erlaß eines Verordnungsgebotes an die königl. Staatsregierung.

Es folgt die erste Verlesung des Antrages des Abgeordneten Stengel und Genossen: Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, folgenden Gesetzentwurf anzunehmen:
Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Heranziehung der juristischen Beirathen zu den Gemeindeaufgaben in den Landgemeinden der Provinz Ostpreußen und der Provinz Schleswig-Holstein.
Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen etc., verordnen, mit Zustimmung der beiden Häuser des Landtages, was folgt:

Einziges Article.
Was zum Erlaß eines allgemeinen Gesetzes über die Aufbringung von Gemeindeaufgaben finden die Vorschriften in § 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833,

Stickereien auf Canevas u. Tuch und angefangene Decken
 sind im Tapissierwaaren-Ausverkauf, Leipzigerstraße 4, auf kurze Zeit noch billig — viel unter dem Herstellungspreise — zu haben.
Sirohsäcke, Säcke und Planen, Schardecken und Pferddecken empfiehlt billigst **Albin Barth, gr. Ulrichstr. 31.**

Geschäfts-Berlegung.

Unsern werthen Bekannten und Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß wir unter **Hafer-Geldhäft en gros & en detail** am heutigen Tage von **Mühlweg Nr. 32** nach der **Buchererstraße Nr. 10** verlegten und bitten um ihr ferneres Wohlwollen und bei Bedarf gütlich Berücksichtigung zu wollen.
Halle a. S., den 10. März 1882.

Gebr. Jordan.

Waschhüte
 werden in bester und prompter Besorgung angenommen bei **A. Koeppe, Leipzigerstraße 99, I.**

Die Wäsche-Waschanstalt mit Dampfbetrieb von W. Gust. Köhler in Zeitz
 empfiehlt und übernimmt Wäschen jeder Art für Gasthäuser, Hotels, Institute etc. bei sauberster Ausführung zu billigen Preisen und schnellster Effecturung.

Imprägnirte Fußbodentapeten, welche sich durch Eleganz, Dauerhaftigkeit und Billigkeit auszeichnen und in jeder Hinsicht dem Fußbodenanstrich vorzuziehen sind, empfiehlt unter zweijähriger Garantie **Otto Vogel, Tapetenlager, Moritzwinger 5.**

Kohlenpresssteine
 verkaufe von jetzt ab pr. 1000 Stück mit 5 Mark. **Sandersdorf, Mörhning.**

Original-Gebrüder v. W. H. Zwickauer, Mainz	Rheinischer Trauben-Brost-Honig St. 1. 1 1/2 u. 3 A	Borsig's. Haus-, Genuss- u. Heilmittel gegen Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Brustschmerzen, Engbrüstigkeit, Lungenleiden viel taufendfach bewährt. Zu haben unter Garantie der Echtheit in Halle a. S. bei Helmbold & Co., Leipzigerstr. 109, in Eisenburg bei Franz Kalle, Strümpfer-gewölbe, in Müritzbach bei Gust. Apel, in Schäftedt bei C. Apel, in Brleina bei Ch. Sachler, in Landau bei Carl Siebig, in Eilsleben bei Theod. Merckell, in Belgern bei Jul. Schraplan.	Rheinische Trauben-Bonbons Büchel 30 und 50 A
	Chilifalpete, Peru-Guano, Ammoniacal und Supperphosphate, ferner: Buzerne, Nohlflee, Esbrette, selb. Weidelke, Saat-Wicken und alle Sorten Futtererbsen. sowie: Hoggen und Weizenkleie, Futtermelk, Eshluche, Safer und Weiß halbe bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.	Wettin a. S., Feodor Stoye.	

Geschlittene Bauhölzer 1010, 1212, 1313 Cem, Bretter 3/4 und 1-3/16, Dachbäume, Zehnen, Fenster, Auto-Rollen, Brennholz sind zu sehr billigen Preisen noch abzugeben im **Ausstellungs-Schlösschen, Halle, Magdeburgerstraße 42.**
Rothe und poröse Mauersteine, Cement, Gyps, Eisenbahnschienen, Dachziegel, Dachpappe etc. offerirt **August Mann, Mühlgraben 1.**
Drainröhren in allen Weiten billigst bei **August Mann.**
Königliche Baugewerk-, Zeichen- und Modellschule zu Erfurt.

Beginn des Sommermeisters: 27. April a. cr. Die **Baugewerkschule** besteht aus 3 Klassen mit je halbjährigem Curus, von welchen die unterste Klasse eröffnet ist, die mittlere von Herrn cr. ab eröffnet wird und die oberste mit Beginn des nächsten Wintermeisters ins Leben tritt. — Die Eintretenden haben den Nachweis zu führen, daß sie mindestens während zweier Sommer bei einem Baugewermeister thätig waren und zur Aufnahme in die 3. Klasse durch eine Prüfung nachzuweisen, daß sie die Kenntnisse eines großen Theils nachschreiben und einfache Rechnungen mit ganzen und gebrochenen Zahlen ausführen können. Die Aufnahme in die 2. Klasse erfolgt nach vorheriger Nachweisung der Kenntnisse der Unterrichtsgegenstände, welche in der 3. Klasse gelehrt werden.
 Für die aus der 1. Klasse Abgehenden findet halbjährlich eine Realitäts-amerikanische Abgangsprüfung unter dem Vorsitz eines Regierungs-Commissärs und unter Vertheilung von Baugewermeistern statt. — Das Schulgeld beträgt **der Halbjahr 60 Mark** einschließlich der Lieferung sämtlicher Schreib- und Zeichen-Materialien.
Die Zeichen- und Modellschule zur Ausbildung von Bau- und Modellschülern, Schlossern, Maschinenbauern, Klempnern, Dekorationsmalern, Tischgelehrten, Malern, Zimmerleuten, Steinmetzen bezieht aus 2 Klassen mit je einjährigem Curus von 24 Stunden wöchentlich. — Das Schulgeld beträgt **10 Mark pro Halbjahr** einschließlich der Lieferung sämtlicher Zeichen-Materialien.
 Anmeldungen zur Aufnahme sind schriftlich oder mündlich an den Unterzeichneten zu richten. Derselbe verleiht auf vorherige Anfrage ausführliche Programme und ertheilt weitere Auskunft.
Der Comm. Director Frangenheim.

Provinzialverband gewerbetreibender Bäcker der Provinz Sachsen, Anhalt u. Thüringen.
 Eltern und Vormünder, deren Kinder resp. Pflegekinder die Bäckerprofession erlernen sollen, werden gebeten, dieselben nur zu solchen Bäckermeistern in die Lehre zu geben, welche einer Zünngung angehören, die Mitglied obigen Provinzial-Verbandes ist und somit dem Centralverbande gewerbetreibender Bäcker „Germania“ in Berlin angehört. Ausgewählte Verordnungen von diesen Bäckermeistern erhalten von der Prüfungs-Commission nach bestmöglicher Prüfung einen Lehrbrief und ein Arbeitsbuch dieses Verbandes. Stellen ohne diese genannten Legitimationen dürfen von keinem Verbandes resp. Zünngungsmeister in Arbeit genommen werden, auch haben sie während der Wanderzeit auf die von den Zünngungen ausgegebenen Reiseunterstützungen keinen Anspruch.
 Magdeburg, im März 1882. **Der Vorsitzende W. Niemann.**

Friedrich Arnold, Markt 13. gegründet 1780. Markt 24.
Großartige Auswahl: Tapeten in den neuesten Dessins, Gardinen, Rouleaux, Linoleum.
 Etblgerechte Ausführung ganzer Zimmer.
Möbelstoffe zu Bezügen, Teppiche.

In meinem Verlage erscheinen und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:
Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete.
 Herausgegeben von der Historischen Commission der Provinz Sachsen,
Vierzehnter Band: Die Hallischen Schöffenbücher.
 Erster Theil. (1268 bis 1400.)
 Bearbeitet von **Dr. Gustav Hertel,** Gymnasiallehrer am Pädagogium zum Kloster U. L. Fr. zu Magdeburg.
 Mit zehn photolithographischen Abbildungen einzelner Blätter der Originalhandschrift.
 gr. 8. In Umschlag geheftet 15 Mark.
 Halle a/S., März 1882. **Otto Hendel.**

Halle, Freitag den 17. März 1882 Abends 7 Uhr
 im Saale des Volksschulgebäudes
CONCERT
 des Fräulein **Martha Remmert,** grossherzoglich sächs. Kammervirtuosin und Fräulein **Magda Boettcher,** Concertsängerin aus Leipzig.
 Programm: Fant. Ruinen von Athen v. Beethoven-Liszt. — Arie v. Bruch. — Humol. Sonats v. Liszt. — Lieder v. Schumann-Gade. — Stücke a. Lohengrin v. Wagner-Liszt. — Lieder v. Chopin, Schottmann u. Taubert. — 3 Clavierst. v. Chopin — Polonaise v. Weber-Liszt.
 Billets zu nummerirten Plätzen à 2 A 50 A, zu nicht nummerirten Plätzen à 1 A 50 A, sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt,** Barfüßerstrasse 19, zu haben.
Halle, Freitag den 17. März 1882 Abends 7 Uhr
 im Saale des Volksschulgebäudes
CONCERT

Salzmünde „Stadt Braunschweig.“
 Sonnabend und Sonntag den 11. und 12. d. Mis.
Vocal- und Instrumental-Concert.
 Dirigent **Herr W. Schaaf** (Violinist, Dirigent und Characterkomiker)
 Reichhaltig, decent gewähltes Programm.
 Während des Tagesmitt.
 Anfang Sonnabend präcise 8 Uhr, Sonntag präcise 7 Uhr. Entrée 30 Bgr.
 Unterzeichneter erlaubt sich ein höchstes Publikum von **Salzmünde und Umgegend** auf diese zwei genussreichen Abende besonders aufmerksam zu machen und ladet zu recht zahlreichem Besuche aus ergebenst ein.
Bieler & Stieme
 halten ihre aus Comfortabelkeit eingerichteten **Weinstuben** hiermit bestens empfohlen.

Gustav Uhlig
 Halle a. S.

Harmonikas
 zu noch nie dagewesenen billigen Preisen in allen Sorten und Bauarten mit und ohne Trompeten (1- und 2stimmig) stets in größter Auswahl bei **Gustav Uhlig,** Halle a. S., unter Leipzigerstr.

Kaffeebrenner
 Schwedischer Construction, in Größen von 3 bis 15 Kilo stets vorräthig. **M. H. J. Schneider** Ernt, Schloßstr.

Zur Annahme der Strohhüte
 zum Waschen, Färben und Modernisiren empfiehlt sich **Rich. Trog, Sandwitzerstraße 6.**
 Halle. Druck und Verlag von Otto Sengel.

Ziehung 31. März cr.
Große Frankfurter Lotterie
 II. Serie
Hauptgew. i. W. v. 20000,
 12000, 8000, 2 à 5000 Mk. etc.
3500 Gew. i. W. v. 100000 Mk.
Loose à 1 Mk.
 (Anwärter 20 Pfg. Porto beifügen)
 empfiehlt **H. Magnus, Gen.-Debit** Frankfurt a. M.

Verkaufsstellen in Halle a. S. bei:
J. Borek & Co., Annono-Exped., **Carl Lange,** Steinweg 42, **Clarenhandlungen** von **Steinbrecher & Jasper, J. Neumann, Moritz Beilson, Georg Schulze, C. H. Sperling, F. C. Demand Jr.,** Lauchstädt, **Rich. Kraemer,** Weitz, **Heinr. Maass, G. Albig, A. Mahler,** Dürrenbe g.

Ausverkauf.
 Die Waaren aus der **Trog'schen Konsumsmaße** sollen von jetzt ab, so weit der Bestand reicht, billigst verkauft werden. Das **Vokal** ist von **Freitag 7 Uhr bis Abends 7 Uhr** geöffnet **Sandwitzerstraße 6.**
Aetzatron
 in bester Qualität zum **Entschleifen** im Neuen Theater. **Ulman 7 1/2 Uhr.** Der Vorstand.

Confirmanden-Anzüge
 in größter Auswahl von 15 Mark an empfiehlt **Leopold Löwenthal,** 66. Gr. Steinstr. 66.

Strohhut-Wäsche
 empfiehlt sauber und billig **Jägerplatz 22. J. Walter.**

Schiefertafeln.
 Billigste Bezugsquelle für Händler. 3. B. ab Halle Schod v. 2 A 50 A an. Preiscourant über **Griffel und Tafeln** sende franco. **G. E. Krause, Leipzigerstr. 31 a. Th.**

Gesangbücher
 für Stadt- und Landgemeinden in dauerhaften eleganten wie einfachen Einbänden empfiehlt **Heinrich Gundlach, Halle, 32. Breitestraße 32.**

Stadt-Theater.
 Freitag den 10. März 1882. Mit aufgehobenem Abonnement.
1. Gastspiel
 der **Frau Marie Swoboda** vom Königl. Hoftheater in Hannover
 Neu einstudirt: **Maria Stuart.**
 Drama in 5 Acten von Fr. v. Schiller.
 Sonnabend: **Zweites und letztes** Gastspiel d. **Frau Marie Swoboda**
Die Geier-Wally.
 Schauspiel in 6 Acten von **Wilhelmine von Hillern.**

„Vater Rhein“
 große Märkerstraße 14. Täglich **Mailbowle** aus frischen Kräutern.

„Fledermaus“
 Gute Stamm à 30 Pfg. **Ung. Gulasch.** Bier hochfein. **Sonnabend Stamm: Bayrische Kalbsvögel.**

Restaurant zum Reichskanzler
 Stamm: **Gebadene Leber, Klops à la Königsberg.** **Paul Jahn.**

Neue Sing-Akademie.
 Die Uebungen werden bis auf Weiteres ausgesetzt. **Der Vorstand.**
Harmonic.
 Sonnabend den 11. März Kränzchen im Neuen Theater. **Ulman 7 1/2 Uhr.** Der Vorstand.